

---

## Pressemitteilung

### SP60+ zu Corona

## Gesundheitswesen neu denken!

Die SP60+ des Kantons Freiburg missbilligt die pauschale Etikettierung der 65+ als gesellschaftliches Risiko und die damit einhergehende Spaltung der Gesellschaft. Sie fordert zudem ein gezieltes Engagement des Staates in der Pandemie-Forschung sowie in der medizinischen Grundversorgung. Der Service-public-Charakter der Gesundheitsversorgung ist zu stärken. Die schweizerische Pflegeinitiative wird voll unterstützt.

**Stopp der Altersdiskriminierung!** In der Corona-Krise wird die ältere Generation ab 65 gesamthaft als gesellschaftliches Risiko abqualifiziert und verbal in Präventivhaft gesetzt. Einmal mehr wird sie als reiner Kosten- und Belastungsfaktor gehandelt. Isolationshaft in den Pflegeheimen, Diskriminierung bei der medizinischen Triage, Beschimpfungen beim Waldspaziergang – das sind nicht nur Gedankenspiele, sondern gelebte Realität. Oberstes Ziel ist dabei, das seit Jahren schlank gesparte Gesundheitswesen nicht zu überfordern. Ein unerhörter gesellschaftlicher Druck! **Die SP60+ ruft alle gesellschaftlichen Kräfte auf**, die anstehenden Probleme gemeinsam und solidarisch anzugehen. Es ist an der Zeit, der älteren Generation den Respekt und den freien Willen wieder zurückzugeben.

**Gesundheitsversorgung als Service public!** Die seit Jahren im Gesundheitswesen beobachtbare Umwandlung gemeinschaftlicher Leistungen in profitorientierte Aktivitäten hat sich nicht bewährt. **Die SP60+ fordert, den Service-public Charakter der Gesundheitsversorgung entscheidend zu stärken.** Das Wohl der Bevölkerung und nicht die Profitorientierung müssen wieder in den Vordergrund! Dazu gehört auch, das System der Fallpauschalen grundsätzlich zu überdenken und die Pandemieforschung, inkl. der Entwicklung wirksamer Impfstoffe als öffentliche Aufgabe zu fördern.

**Pflegeinitiative unterstützen!** Auch im Pflegebereich zeigen sich einige schockierende Schwachstellen. Diese werden durch den großartigen Einsatz der Pflegefachleute zu kompensieren versucht. Aber Applaus genügt nicht. Zu verbessern sind ihre Arbeitsbedingungen, ihre Löhne, und ihre Ausbildung. Und sogar Rentenkürzungen stehen ihnen bevor. **Die SP60+ fordert deshalb die umgehende Realisierung der Forderungen der Pflegeinitiative.** Sie liegt gegenwärtig auf dem Tisch des nationalen Parlamentes. Die bürgerlichen Kreise sind aufgefordert, auf ihre Bremsmanöver zu verzichten und ebenfalls die berechtigten Anliegen der Initiative zu unterstützen.

SP60+ Kanton Freiburg  
Heinz Gilomen